

## Den rheinländischen Höhepunkt markiert

### Stele an höchster Erhebung des Rheinlandes am Weißen Stein



Gemeinsam mit LVR-Direktor Harry K. Voigtsberger (4.v.l.) markierten Landrat Günter Rosenke, die Bürgermeister Rudolf Westerburg (Hellenthal) und Friedhelm Wirtz (Büllingen), Günter Schumacher, Vorsitzender des Vereins Naturpark Nordeifel (v.l.) den höchsten Punkt des Rheinlandes mit einer Stele, die von der Kölner Künstlerin Susanne Kümpel aus der Werkstatt "Allerhand" (r) gestaltet wurde. Foto: Ludger Ströter/LVR

Kreis Euskirchen (bp). **Überragend ist das, was der Landschaftsverband Rheinland (LVR) nun in der Gemeinde Hellenthal präsentiert hat - im wahrsten Sinne des Wortes. Unter der Überschrift "Rheinische Reichtümer" hat er nun mit 690 Metern über dem Meeresspiegel den Weißen Stein als höchsten Punkt im Rheinland markiert. Dies weist ab sofort eine Stele aus, eine Tafel liefert einen kurzen erklärenden Text, der auch in Brailleschrift abgebildet ist.**

LVR-Direktor Harry K. Voigtsberger führte im Beisein von Landrat Günter Rosenke, Rudolf Westerburg, Bürgermeister der Gemeinde Hellenthal, Friedhelm Wirtz, Bürgermeister in Büllingen (Belgien) sowie Günter Schumacher, Vorsitzender des Vereins Naturpark Nordeifel aus: "Das Rheinland ist eine ebenso lebendige wie geschichtsträchtige Kulturregion mit einer vielfältigen Kulturlandschaft. Heute leben hier rund 9,6 Millionen Menschen auf über 12 600 Quadratkilometern. Der LVR hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Erbe dieser Region aufzuspüren, zu dokumentieren und zu vermitteln. Dies geschieht zum Beispiel in unseren Kultureinrichtungen. Doch wenn die Menschen nicht ins Museum kommen, müssen wir zu ihnen kommen. Und das tun wir, wenn wir heute den Weißen Stein hier markieren."

Voigtsberger ist überzeugt, "dass Menschen diese wunderbare Region lieben lernen, wenn man ihnen identitätsstiftende Besonderheiten nahe bringt". Davon habe das Rheinland etliche zu bieten, so dass die Idee der "Rheinischen Reichtümer" nahe gelegen habe.

Mit der Umsetzung des "Rheinischen Reichtums" wurde die Gemeinnützige Werkstatt "Allerhand" in Köln-Rodenkirchen beauftragt. Hier entwerfen Menschen mit Behinderung gemeinsam in einem Team aus Fachleuten und Künstlerinnen und Künstlern, Skulpturen und Bilder. Die Metall-Stele am Weißen Stein wurde von der geistig behinderten Künstlerin Susanne Kümpel gestaltet. Sie hat sich von dem Titel inspirieren lassen und der etwa 1,60 Meter hohen Stele, die für einen Menschen steht, eine etwa 30 Zentimeter hohe Krone aufgesetzt, denn "eine Krone gehört auf den Kopf". Die Spitzen der Krone zieren ein Herz für die Menschlichkeit, ein Kreuz für den Glauben und eine Kugel, die die Welt darstellt.

Die Stele und der höchste Punkt ist in Hellenthal-Udenbreth am Freizeit- und Wintersport-Zentrum "Weißer Stein" am Aussichtsturm zu sehen.



